

Der Marbsche Bote

Gemeindeblatt für Marbach und Salomonsborn

4. Jahrgang 2002

kostenlos

Ausgabe 14

Dezember 2002

Weihnachten – Freude die ankommt!

Bald ist es wieder so weit. Wir werden die schönen Weihnachtslieder hören und auch selber singen.

Die Stadt ist weihnachtlich geschmückt, wir setzen alles daran, dass wir das Fest gut vorbereiten.

Natürlich halten wir auch Rückschau. Was hat das zu Ende gehende Jahr uns gebracht? Was ist geschehen?

Die Antwort wird unterschiedlich ausfallen. Wir haben viel Schönes und Gutes erlebt, aber das Jahr 2002 war leider auch von schlimmen Ereignissen geprägt.

Die schreckliche Tat am 26. April im Gutenberg-Gymnasium und die furchtbare Flutkatastrophe machten uns bewusst, mit wie viel Leid und Not manche Menschen fertig werden müssen.

Wir können leider nichts ungeschehen machen, aber wir können Gutes geschehen lassen. Darauf kommt es jetzt an, dass wir einander beistehen und uns gegenseitig helfen und genau das ist der Inhalt der göttlichen Weihnachtsbotschaft.

Wendet euch eurem Nächsten zu. In der Zuwendung geschieht das Gute, da finden wir Freunde und erleben Stärkung und Ermutigung.

Zu Weihnachten wendet sich Gott uns Menschen zu. Sein Sohn wird geboren, an des-

sen Leben wir uns ein Beispiel nehmen sollen. Damit offenbart er seine göttliche Liebe zu uns Menschen.

Alles, was in und aus Liebe geschieht, bringt uns Menschen voran. Ein gutes Wort, ein freundliches Lächeln, Zeit für den anderen, oder materielle Hilfe. All dies spricht die Herzen der Menschen an, und da, wo die Herzen sprechen, da wird die göttliche Botschaft der Liebe Wirklichkeit.

Wir haben für die Bewohner eines kleinen Dorfes in Sachsen, Pötzscha bei Pirna, direkt an der Elbe gelegen, in unserem Ort Spenden gesammelt. Das ganze Dorf stand während der Flutkatastrophe unter Wasser. 2000,- Euro sind bei der Aktion der Gemeinden Marbach und Salomonsborn zusammen gekommen.

Am 17. November wurde dieses Geld in einem Gottesdienst der Gemeinde Pötzscha übergeben.

Unbezahlbar ist die Freude, wenn man spürt, dass andere an einen denken. Mögen die Geschenke und Besuche zu Weihnachten bei vielen die Erfahrung stärken, dass wir nicht allein sind.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein gesegnetes, besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest – alles Gute und Gottes Segen im Neuen Jahr.

Ihr Pfarrer Wild

Pötzscha – Hilfe die angekommen ist!

Die Kirchengemeinde Stadt Wehlen möchte sich herzlich bei allen bedanken, die betroffenen Menschen in Pötzscha mit ihrer Spende geholfen haben.

Es war gut, dass ihr Bürgermeister Herr Siegel, Frau Hertrich vom Gemeindegemeinderat und Herr Ludwig als Vorsitzender des Vereins „Marbscher Bote“ bei uns waren. So können

leicht kennen Sie auch diese verbindende Form, Advent zu feiern. Jeden Tag öffnet eine Familie ihre Haus- bzw. Wohnungstür und alle, die mit der Familie Advent feiern wollen, sind für eine halbe Stunde dort eingeladen.

Für Pötzscha ist diese Form, Advent zu feiern, sehr schön und wichtig. Die Menschen



wir Ihre Spende auch mit Personen in Verbindung bringen.

In Pötzscha leben die Menschen nach wie vor in Notquartieren. Der kleine Ortsteil von Stadt Wehlen, der auf der anderen Elbseite liegt, war in der viel bebauten Uferregion bis zu dem Bahndamm (Linie Dresden – Prag) völlig überflutet.

Die Menschen treffen sich seit den Tagen des Hochwassers jeden Freitag, um miteinander zu reden und weitere Dinge zu planen. Es gibt dort einen sehr großen Zusammenhalt. In diesen Tagen findet in unserer Region der sogenannte „Lebendige Adventskalender“ statt. Viel-

nehmen gern Einladungen an, um dem grauen Alltag für ein paar Stunden zu entfliehen.

Ihre Spende von 2.000,- Euro haben wir vier Familien gegeben, die vom Hochwasser besonders stark betroffen waren. Jede Familie erhielt 500,- Euro.

Wir hoffen Ihr Geld gut verteilt zu haben und denken, dass es auch in Ihrem Sinne war, konkret zu helfen. Wir bedanken uns noch einmal herzlich für ihre Hilfe. Ihnen und ihrer Gemeinde wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Pfarrer Staemmler-Michael

Informationen in Kurzform

Notrufe

Polizei	1 10
Polizeirevier Nord	78 40-0
Feuerwehr und Rettungsstelle	1 12
Dringlicher Hausbesuchdienst der KVT	7 41 51 16
Notfallambulanz der KVT	22 49 90
Krankentransport	7 41 51 15
Kinderärztlicher Notfalldienst	7 41 51 16
Notruf bei Vergiftungen	73 07 30
Klinikum Erfurt, Zentrale Vermittlung	7 81-0
Katholisches Krankenhaus Zentrale Vermittlung	6 54-0
Gasnotruf Stadtwerke	6 71 92 03
Stromversorgung Stadtwerke	5 64 10 00
Wasserversorgung Schadens- meldung Stadtwerke	5 11 13
Umwelttelefon	6 46 31 43
Tierheim	7 46 21 05
Frauenhaus	7 46 21 45
Nottelefon Anonyme Geburt / Babykorb:	7 81 41 42

Impressum

Herausgeber:
Trägerverein Der Marbsche Bote e.V.
Vorsitzender: Horst-Rainer Ludwig
Bergener Straße 6
99092 Erfurt-Marbach
Telefon 03 61 / 7 85 23 08
01 72 / 9 20 66 55
Fax 03 61 / 4 25 71 20
eMail
der_marbsche_bote@yahoo.de

Redaktionsleitung:
Horst-Rainer Ludwig
Anke Hertrich
Helga Keiser

Druck:
design & druckcenter · mcs
Wilhelm-Wolff-Straße 1, Erfurt

Auflage: 1.600 Stück
Namentlich gekennzeichnete
Artikel stellen nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion dar.
Alle redaktionellen Angaben
werden nach bestem Wissen und
Gewissen gemacht, aber ohne
Gewähr.

(erscheint mind. 4 x jährlich)

Vereine in Marbach und Salomonsborn

Burschenverein „Einigkeit“ e.V.
Vorsitzender: Jörg Weidemann
Am Hungerbachplan 32,
99092 Erfurt
Telefon 01 78 / 5 50 22 16

**MKC „Marbacher Karnevals-
club“ e.V.**
Präsident: Andreas Schulz
Schwarzburger Str. 38 ,
99092 Marbach
Telefon 03 61 / 7 85 23 14

**Marbacher Chorverein
„Musica Viva“ e.V.**
Vorsitzender: Ekehard Taube
Torgauer Str. 2a, 99092 Marbach
Telefon 03 61 / 7 45 75 56

**Kirmesverein
Salomonsborn e.V.**
Vorsitzender: Werner Schmidt
Am Rosenborn 10
99100 Salomonsborn
Telefon 03 62 08 / 7 16 39

Reitverein Marbach e.V.
Vorsitzender: Maik Bormann
Am Teichplatz 3, 99092 Marbach
Telefon 03 61 / 7 85 22 13

Heimatverein Salomonsborn e.V.
Vorsitzender: Klaus Irmer
Im Rosenthal 25, 99092 Marbach
Telefon 03 62 08 / 7 01 96

**SG Salomonsborn 04/
Marbach e.V.**
Vorsitzender: Rainer Frenzel
Suhler Straße 13, 99092 Marbach
Telefon 03 61 / 7 45 64 22

Abteilung Frauengymnastik
Leiterin: Kerstin Scholtiski
99100 Salomonsborn,
Am Lindersteig 9
Telefon 03 62 08 / 7 71 71

Freiwillige Feuerwehr Marbach
Vorsitzender:
Helmut Bogatz
Luisenstraße 14, 99092 Marbach
Telefon 03 61 / 745 8434

Bürgervereinigung Marbach e.V.
Vorsitzender: Frank Goldmann
Luisenstr. 34, 99092 Marbach
Tel.: 03 61 / 745 86 05

Sportfreunde Marbach e.V.
Präsident: Hans-Paul Vogl
St.Gotthardt-Weg 6, 99092 Marbach
Tel. 0361/746 23 00

Öffnungszeiten der Gaststätten

Marbacher Schließchen
Marbach, Merseburger Str. 1
Telefon 03 61 / 5 54 71 70
Öffnungszeiten Feiertage:
24. Dezember 02 Ruhetag
25.+ 26. Dez. 02 11.00 - 20.00 Uhr
31. Dez. 02 Silvesterfeier (ausverkauft)
01. Januar 03 11.00 - 20.00 Uhr

Hohe Warte
Gaststätte und Pension,
Salomonsborn, Anger 55
Telefon 03 62 08 / 7 12 10
Mo - Fr 17.00 - 23.00 Uhr
Sa 11.00 - 23.00 Uhr
So 19.00 - 21.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Fahrbibliothek

im Bus kommt nach Salomons-
born am „Alten Brunnen“ und
nach Marbach „Luckenauer Str.“

Freitags 15.00 - 15.30 Uhr
im vierzehntägigen Wechsel zwi-
schen den beiden Orten

Neu in Marbach

Ab Januar 2003 findet im Kirch-
gemeindehaus von Marbach,
immer montags von 9.30 Uhr -
11.00 Uhr, ein
Eltern- und Kleinkinderkreis
statt.

Wir wollen den Kindern Raum
zum Spielen und gemeinsamen
Singen geben und uns austau-
schen.

Das erste Treffen findet am
13.01.2003 um 9.30 Uhr statt.

Ansprechpartner:
Telefon 03 61 / 7 45 15 32
oder 03 61 / 3 45 51 25

Suche ab Februar 2003 für
meine 9 Monate alte Tochter
eine **Tagesmutter**.
Telefon 03 61 / 7 45 15 32

Dank allen Spendern!

Herzlichen Dank allen Bürgern
aus Marbach und Salomons-
born, dem Burschenverein, dem
MKC sowie dem Seniorenclub für
die Unterstützung der Menschen
in Pötzscha.

Übrigens, das Sonderkonto wird
erst am 31.12.2002 geschlossen.

MB

Service-Spalte

Caracalla
Marbach, Bergener Straße 18
Telefon 03 61 / 5 54 72 52
täglich geöffnet

Fahrschule Hofmann & Hofmann
Marbach, Bergener Straße
Telefon / Fax 03 61 / 7 91 10 00
Di 17.00 - 18.30 Uhr
Fr 16.00 - 18.00 Uhr

Florales Antje Freier
Schwarzburger Str.
Mo, Mi - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Di 12.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Getränke Quelle
Marbach, Bergener Str. 18/19
Telefon / Fax 03 61 / 746 70 60
Mo - Mi 8.30 - 18.30 Uhr
Do und Fr 8.30 - 19.30 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Quelle-Agentur
Schwarzburger Straße 10
Telefon 03 61 / 7 46 16 48
Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
und 15.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Fleischerei Fritz im REWE
Telefon 03 61 / 7 91 24 84
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00 Uhr

REWE-Kaufhalle
Telefon: 0361 / 6 02 64 83
Marbach, Bergener Straße
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Post im REWE
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00 Uhr
Frachtdienst 10.30 Uhr
Briefdienst 16.00 Uhr

Friseursalon Bellargo
Marbach, Bergener Str. 21
Telefon 03 61 / 7 46 01 98
Mo 10.00-19.00 Uhr
Di - Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Versicherungsbüro Victoria
Wolf-Dieter Klotz
Hermann-Müller-Str. 1
Telefon 03 61 / 7 45 66 10
Mo + Mi 9.00-12.00 Uhr
Di + Do 16.00-18.00 Uhr

**Zoologischer Groß- und
Einzelhandel H.-P. Backhaus**
Marbach, Meuselwitzer Str. 5
Telefon/Fax 03 61 / 7 45 94 86
Mo - Fr 8.00-16.00 Uhr

**Bauernhof und Pension
„Kronenburghof“**
Salomonsborn, Kronenburgstr.4
Telefon/Fax 03 62 08 / 7 12 94
Kronenburghof@web.de
www.kronenburghof.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Marbach,

aus den Gesprächen mit den Marbacher Bürgerinnen und Bürgern, die ich in diesem Jahr im Rahmen meiner Sprechstunden und zu vielen anderen Gelegenheiten geführt habe, lassen sich im wesentlichen zwei Schwerpunkte benennen: Probleme mit Ordnung und Sauberkeit im Ort, sowie Probleme mit dem ruhenden und dem Fahrverkehr in bestimmten Straßen.

Zum ersteren gibt es gegenwärtig Beschwerden von Anwohnern aus dem Bereich Zur hohen Winde/Beerental/Johannisingarten/Höhbergweg. Dort wird der Stellplatz der Glascontainer von Anwohnern benutzt, die gelben Säcke abzulagern, und dies nicht nur zum Termin der Abholung, sondern dauerhaft. Das führt natürlich dazu, dass sofort weiterer Müll abgelagert wird und eine Vermüllung des Containerstandplatzes nach sich zieht. Ich weise in dem Zusammenhang darauf hin, dass jeder Haushalt verpflichtet ist, die in den gelben Säcken gesammelten Wertstoffe erst am Vorabend der Abholung (Termine siehe unten) dort abzulegen, wo man sonst auch die Müll- oder Wertstofftonnen zur Entleerung bereitstellt. Bis dahin sind sie im eigenen Grundstück aufzubewahren. Bitte tragen Sie durch Beachtung dieses Hinweises zur Sauberkeit in unserem Ort bei.

In diesem Zusammenhang mache ich, wie schon oft an dieser Stelle, auf die wöchentliche Reinigungspflicht (Gehweg und Straße) der Grundstückseigentümer aufmerksam und vor allem mit Blick auf den bevorstehenden Winter auf die Räum- und Streupflicht.

Auch in Marbach haben wir, wie andere Orte und Städte auch, offensichtlich zu wenig Parkplätze auf den Privatgrundstücken, so dass der öffentliche Verkehrsraum mit zum Parken genutzt werden muss. Dies ist zunächst kein Problem, denn in manchen Straßen tragen die parkenden Fahrzeuge sehr zur Verkehrsberuhigung bei. Denn wenn man sich durch sie hindurchschlängeln muss und vielleicht auch noch Gegenverkehr hat, bleibt man mit Sicherheit unter den vorgeschriebenen 30 Kmh. Problematisch wird es dort, wo Fahrzeugführer ihre Fahrzeuge abstellen, ohne auf die Grundsätze der Straßenverkehrsordnung zu achten. So ist generell das Parken auf Gehwegen untersagt, wenn es nicht durch eine entsprechende Beschilderung erlaubt ist. Ebenso ist jeder verpflichtet, sein Fahrzeug so abzustellen, dass keine Behinderungen bei Ein- und Ausfahrten entstehen und dass auch jederzeit Rettungsfahrzeuge durchfahren können. Wenn jeder diese Grundsätze beachtet, ersparen wir uns

eine Menge Ärger untereinander. In Sachen Verkehr gibt es aber auch eine positive Anmerkung zu machen: der zugesagte Gehweg entlang der Schwarzburger Str. in Richtung Stadt, auch als Radweg zu nutzen, wurde gebaut. Es konnte zwar nur, wie angekündigt, eine Zwischenlösung geschaffen werden, da sonst auch die Straße in den Ausbau hätte einbezogen werden müssen. Aber man kann nun auch so bequem in Richtung Stadt laufen, ohne dreckige Schuhe zu bekommen und die Radfahrer können wesentlich gefahrloser diese Strecke meistern.

Michael Siegel,
Ortsbürgermeister

Wir gratulieren zum Geburtstag:

- 93. Grete Radde
Elisabeth Paulisch
- 91. Karl Krannich
- 85. Gerda Schröder
Erna Kursawe
- 80. Anneliese Baader
Helmut Rethfeldt
- 75. Käthe Kettenbeil
- 70. Sonja Graupner
Edith Geis
Lydia Hofmann

Straßennamen in Marbach

Mit der politischen Wende 1989/90 erhielten die Marbacher auch wieder die Möglichkeit, Einfluss auf die Namen von Straßen und Plätzen zu nehmen. Schon 1991 wurde von engagierten Bürgern die Umbenennung einer Straße bei der Stadtverwaltung durchgesetzt: aus der bisherigen Stralsunder Straße wurde die Hermann-Müller-Straße. Damit wurde ein Marbacher Bürger geehrt, der Anwohner dieser Straße war und unter Einsatz seines Lebens am 11. April 1945 die weiße Fahne auf dem Marbacher Kirchturm hisste. Er bewahrte dadurch Marbach vor noch größerer Zerstörung durch den Beschuss der Amerikaner an diesem Tag und vor einer größeren Zahl von Toten und Verletzten. Ein Schild, gestiftet vom Ortschaftsrat, weist am Eingang zu seinem ehemaligen Grundstück (Hermann-Müller-Str. 1) darauf hin.

Als die Neubebauung in Marbach begann, wurden auch neue Straßennamen notwendig. Beim Bau des Wohnparks war dies noch nicht der Fall, hier konnten die Häuser den bestehenden Straßen (Meininger und Bergener Str.) zugeordnet werden.

Doch mit der Erweiterung im Bereich der Parchimer Str. wurde ein Name für eine neue Straße notwendig. Zu dieser Zeit lag die Kompetenz für die Straßennamen noch beim Erfurter Stadtrat und der Straßennamenkommission, aber man suchte schon den Kontakt zum betreffenden Ort. Es sollte nun letztmalig ein Ortsname als Straßename dienen, damit er sich ins Umfeld einfügt. Und so hat man mit Blick auf die karnevalistische Tradition in Marbach den Namen von einer Thüringer Karnevalshochburg gewählt: Wasungen.

Michael Siegel (wird fortgesetzt)

Entsorgungstermine

Gelber Sack:

2. Montag im Monat

Alter Ort:

Hausmüll: mittwochs
14 tägig (gerade Wochen)

Papiertonne: montags,
vierwöchig

Im neuen Ort

(Mar 406, 410 u. 411):

Hausmüll: mittwochs
14 tägig (ungerade Wochen)

Papiertonne: dienstags,
vierwöchig

Sprechstunden des Ortsbürgermeisters und der Ortschaftsverwaltung

Ortschaftsverwaltung

Merseburger Straße 1
1. und 3. Donnerstag im Monat
von 16.00 bis 17.30 Uhr
Frau Angermann

In dringenden Angelegenheiten erreichen Sie uns unter folgenden Nummern:

Frau Angermann:
03 61 / 6 55 10 66 dienstl.

Ortsbürgermeister

Merseburger Straße 1
Tel./Fax: 0361 / 7 46 21 00
montags von 17.00 bis 19.00 Uhr
Herr Siegel

Herr Siegel:
03 61 / 3 79 27 00 dienstl.
03 61 / 7 85 23 13 priv.

Die Kirchengemeinden informieren

Gründung eines Instrumentalkreises

Nach dem vor 16 Jahren in den noch kleinen Gemeinden Marbach und Salomonsborn ein 4-stimmig gemischter Chor gegründet werden konnte, der sich heute mit über 30 Sängern präsentiert, möchte ich einen Instrumentalkreis ins Leben rufen. Ich bin sicher, dass es in zwei Gemeinden mit ca. 4.000 Einwohnern viele Menschen gibt, die ein Instrument spielen können. Vielleicht liegt es schon jahrelang unbeachtet in einer Ecke – auch aus Mangel an Gelegenheit des Musizierens. Das ist sehr schade!

Das Kirchengemeindehaus bietet Raum für Probenarbeit, es steht ein guter Flügel zur

Verfügung. Notenmaterial ebenfalls. Gesucht werden Personen, die Melodieinstrumente wie Violine, Viola, Violoncello oder auch ein Blasinstrument wie Querflöte, Oboe oder ähnliches spielen können.

Ziel des unprofessionellen Kreises soll bei regelmäßigen Treffen die Freude am gemeinsamen Musizieren sein, die ein Stück neue Lebensqualität und Entspannung in unseren hektischen Alltag bringen kann.

Interessenten melden sich bitte im Evang. Pfarramt:
Telefon: 0361/7 85 22 93
Telefax: 0361/7 85 23 31

Hannelore Wild

Weihnachtsfeier für Marbach am 3. Advent

Herzliche Einladung zur Gemeindegottesdienstfeier.

Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst in der Kirche. 14.30 Uhr.

Im Anschluss daran feiern wir im Kirchengemeindehaus. Ausgestaltet wird die Feier vom Chor „Musica viva“. Als Gäste begrüßen wir den Erfurter Posaundienst, der zum Abschluss der Feier ein kleines Konzert gibt.

Für Kaffee und Kuchen, sowie für kleine und größere Überraschungen ist gesorgt.

Gottesdienste der Evangelischen Gemeinden

Marbach

15. Dezember und 3. Advent
14.30 Uhr Gottesdienst
anschließend Weihnachtsfeier im Gemeindehaus

Weihnachten

24. Dezember, Heiliger Abend
16.00 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel

für Familien mit Kindern
17.30 Uhr

Christvesper für Erwachsene

26. Dezember

2. Weihnachtsfeiertag
10.00 Uhr, Festgottesdienst

Silvester

31. Dezember 14.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
12. + 26. Jan. 2003 10.00 Uhr
9. + 23. Febr. 2003 10.00 Uhr

Ab Januar bis zum Sonntag vor Ostern finden alle Gottesdienste im Gemeindehaus statt, da es in der Kirche zu kalt ist. Das Gemeindehaus ist beheizt.

Salomonsborn

Weihnachten

24. Dezember, Heiliger Abend
14.00 Uhr Christvesper

26. Dezember

2. Weihnachtsfeiertag
11.15 Uhr Festgottesdienst

Silvester

31. Dezember 2002 13.00 Uhr
5. + 19. Januar 2003 10.00 Uhr
2. + 16. Februar 2003 10.00 Uhr

Gruppen im Gemeindehaus in Marbach

Montag:

Konfirmandenunterricht
16.00 Uhr Klasse 8
17.00 Uhr Klasse 7
19.30 Uhr Probe des Chorvereins „Musica viva“

Mittwoch, wöchentlich:

17.00 Uhr Turngruppe
Jeden 2. Mittwoch im Monat
14.00 Uhr Seniorenkreis

Donnerstag:

Christenlehre bei Frau Lazey
15.00 Uhr Vorschulkreis
16.00 Uhr Schülerkreis

Gottesdienste der Katholischen Gemeinde

Weihnachten

24. Dezember, Heiliger Abend
19.00 Uhr Festgottesdienst

Silvester

14.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst

Einweihung des „Turmzimmers“ in Salomonsborn



Fotos: Horst-Rainer Ludwig

Ein großes Stück der Kirchenrenovierung ist geschafft. Der Kirchturm erstrahlt in voller Schönheit und durch die Flutlichtanlage ist die Kirche weithin auch abends sichtbar. Die Weggestaltung und die Pflasterung des Eingangsbereiches vor der Kirche, sowie die Schöpfstelle auf dem Friedhof sind sichtbare Zeichen, dass es voran geht. Am 1. Advent ist ein weiterer Meilenstein geschafft worden. Das Turmzimmer ist fertig und

feierlich eingeweiht worden. Ein schöner Raum, in dem man sich Dank der modernen Heizungsanlage auch im Winter wohl fühlen kann.

Der Gemeindegemeinderat dankt dem Förderverein und allen, die sich in den vielen Arbeitseinsätzen und mit Spenden für unsere Kirche engagiert haben.

Wir bitten auch weiter die Renovierung unserer Kirche zu unterstützen, damit sie bald komplett saniert werden und der Gemeinde als religiöses und kulturelles

Zentrum zur Verfügung stehen kann.

Wir laden alle Mitglieder des Fördervereins und alle, die es werden wollen, zu unserer nächsten Mitgliederversammlung am Dienstag, den 17. Dezember um 19.30 Uhr, in das Turmzimmer ein.

Wir wollen Rechenschaft legen und weitere Vorhaben der Renovierung besprechen.

Artur Wild



„Mein Marbach lob' ich mir...“

... konnte man vor einigen Jahren auf dem Truck der Köstritzer Schwarzbierbrauerei lesen, der für den MKC im Erfurter Karnevalsumzug mitfuhr.

Die Worte waren dem Herrn Geheimrat Goethe in den Mund gelegt, obwohl es eher zu Friedrich Schiller passen würde, der in Marbach geboren wurde. Allerdings nicht in unserem Marbach, sondern in Marbach am Neckar.

Das weist darauf hin, dass es neben unserem Ort noch zwölf weitere Orte in Deutschland gibt, die den Namen Marbach tragen. Und auch in Österreich und in der Schweiz ist dieser Ortsname anzutreffen.

Als Deutschland noch zweigeteilt war, begannen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Marbach, einem Ortsteil der Stadt Petersberg im Landkreis Fulda, Kontakt zu den Freiwilligen Feuerwehren aller Orte dieses Namens aufzunehmen.

Nach Grenzöffnung und Wiedervereinigung konnten sie ihre Aktivität auch auf die neuen Länder ausdehnen und so kam es zu einem ersten Kontakt mit den Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr. Daraus hat sich eine Partnerschaft mit zahlreichen gegenseitigen Besuchen auf privater und offizieller Basis entwickelt, und vor allem in diesem Jahr wurden die Kontakte auch zu weiteren Vereinen aufgenommen und ausgebaut. So besuchte der MKC das Seefest im Sommer in Marbach/Petersberg und unsere Kirmesburschen waren neulich dort zur Kir-

mes. Auch zu unseren Festen waren stets Gäste aus dem anderen Marbach da.

Einen Höhepunkt erlebte diese Partnerschaft am 25. August dieses Jahres. Die FFW Marbach/Petersberg hatte zur „Fahrzeugweihe“ eingeladen. Anlass war die symbolische Wiederindienststellung eines alten Feuerwehrfahrzeuges der Marke „Opel Blitz“, das in unzähligen Stunden neu aufgebaut und wieder funktionsfähig gemacht wurde. Allerdings soll es jetzt mehr der Ausbildung und der Repräsentation dienen und nicht so sehr der aktiven Gefahrenabwehr. Trotzdem sollte eine Fahrzeugweihe stattfinden und mit einem Fest entsprechend gefeiert werden.

Dazu lud man auch die Kameraden der FFW und Freunde aus Marbach/Erfurt ein und vor allem Herrn Pfarrer Wild, der zusammen mit seinem katholischen Amtsbruder von Marbach/Petersberg die Fahrzeugweihe vornehmen sollte. Mit von der Partie war auch unser Ortsbürgermeister Michael Siegel sowie Horst-Rainer Ludwig vom „Marbschen Boten“.

Die Fahrzeugweihe wurde mit einem feierlichen Akt vorgenommen und die anschließende Feier vor allem genutzt, die bestehenden Kontakte zu vertiefen, neue aufzunehmen bzw. zu vermitteln. Pfarrer Wild lernte seinen kath. Amtsbruder kennen, unser Ortsbürgermeister seinen Kollegen Ortsvorsteher und es kam ein Kontakt der Kirmesburschen zustande, der zum ober bereits

erwähnten Besuch unserer Kirmesburschen vor einigen Tagen führte. Alles wurde begleitet und dokumentiert vom „Marbschen Boten“, wie sie hier auf dieser Seite deutlich sehen können.

Der Vorsitzende des Trägervereins überreichte, wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, dem Ortsvorsteher von Marbach/Petersberg eine Mappe mit allen bisher erschienenen Ausgaben des „Marbschen Boten“ und auch der hauptamtliche Bürgermeister von Petersberg interessierte sich sehr für unsere Ortschaftszeitung.

Vor allem beeindruckte ihn das Layout und das Niveau unserer Zeitung, beides will er zum Maßstab für die Neugestaltung der Petersberger Ortszeitung nehmen.

Wollen wir hoffen und wünschen, dass diese Kontakte zwischen den beiden „Marbachs“ weiter ausgebaut und gefestigt werden und dabei beide Seiten jeweils von den Erfahrungen der anderen profitieren.

Das wird in nächster Zeit vor allem im karnevalistischen Bereich stattfinden. Denn der MKC plant eine komplette Veranstaltung in Marbach/Petersberg, und die Freunde von dort werden sicher wieder Gast unserer närrischen Fröhschoppen im Februar nächsten Jahres sein.

MB

Fotos: Horst-Rainer Ludwig



Marbacher Festhalle – eine unendliche Geschichte?

Zur Erinnerung: Mit der Unsicherheit bei der Bereitstellung geeigneter Standorte und dazugehöriger Genehmigungen für Großveranstaltungen durch die Ämter der Stadt sowie ortsnaher Flächen zum Training für die Sportjugend steht und fällt über kurz oder lang die Vereinstätigkeit in Marbach.

Deshalb Aktionstag 2001 und 2002 und zwei Ortstermine in der Scheune des Garten- und Friedhofamtes im September. Aber bis zum Anfang November hatten wir keinerlei verbindliche Aussagen zum Stand des uns angebotenen Ausbaus.

Am 11.11. habe ich deshalb dahier auszugsweise wiedergegebene Fax an OB Ruge gesandt:

Sehr geehrter Herr Ruge,

... in der zurückliegenden Woche traf sich das Aktionsbündnis der Vereine zu einer turnusmäßigen Beratung, auf der wir leider feststellen mussten, dass aus Ihren Ämtern bis jetzt noch keinerlei verbindliche Auskünfte/Informationen über die weitere Verfahrensweise zur Übertragung der Scheune an die Marbacher Vereine vorliegen.

Speziell denke ich da an die von Ihnen anlässlich der gemeinsamen Besichtigung der Scheune

angeregten Holzuntersuchungen und die Stellungnahme des Bauamtes zur generellen Eignung des Objektes für die angedachte Nutzung.

Auch ein kurzes Gespräch mit Herrn Mljenek hat keine neuen Erkenntnisse gebracht.

Herr Ruge, ich möchte Sie an Ihre Worte in der Festhalle zum Vereinstag und bei der Besichtigung erinnern, dass die Stadt quasi in der nächsten Woche mit den ersten Arbeiten beginnen könne und Sie die Marbacher Vereine nicht im Regen stehen lassen würden!

Ich mahne deshalb verbindliche Auskünfte und Zusagen an und erwarte einen kurzfristigen Zwischenbescheid.

Mit freundlichen Grüßen
Horst-Rainer Ludwig

Bereits am darauffolgenden Tag kam es zu einem telefonischen Zwischenbescheid durch den Amtsleiter des Hochbauamtes. Nach nochmaligem Termin im Hochbauamt nun die hier wiedergegebene Antwort der Stadt Erfurt vom 25.11.2002:

Sehr geehrter Herr Ludwig,

unser Bemühen, die Scheune in Marbach als Vereinsscheune mit gemeinsamen Kräften herzu-

richten, ist auf Grund des nunmehr vorliegenden Holzschutzgutachtens leider nicht realisierbar.

Die Belastung der Scheune durch Holzschutzmittel ist so groß, dass einer Nutzung des Gebäudes mit beheiztem Saal nicht zugestimmt werden kann. Durch die Beheizung entsteht ein krebserregender Gasdruck innerhalb des Gebäudes, der für eine Versammlungsstätte dieser Art nach Aussage des Holzschutzgutachtens nicht zu verantworten ist.

Nun haben wir am 21.11.02 gemeinsam mit Ihnen und dem Amt für Ortschaften und Stadtteile eine ggf. mögliche Lösung besprochen, die wir unabhängig von der Finanzierung sowie konkret festzulegenden Eigenleistungen Ihrer Vereine kurz auf das Papier gebracht haben. Um dem Oberbürgermeister diesen Lösungsvorschlag vorlegen zu können, werde ich beim Bauordnungsamt eine Bauanfrage zu 2 Standorten einreichen. Eine kleine Skizze für eine Kalthalle mit Sanitärcontainer als erste Idee habe ich Ihnen bereits übergeben. Hier handelt es sich um einen Standort im Bereich der vorliegenden Scheune des Garten- und Friedhofamtes; ein

zweiter Standort für eine mögliche Vereinsscheune könnte auf dem geplanten Sportplatz sein.

Sehr geehrter Herr Ludwig,

der Amtsleiter des Bauordnungsamtes, Herr Stollberg, sagte mir eine kurzfristige Bearbeitung der Bauvoranfrage zu, so dass wir vermutlich in ca. 4-5 Wochen eine Aussage zur baurechtlichen Frage der beiden Standorte erhalten und wir dann die weitaus komplizierteren Probleme der Finanzierung und Eigenleistungen besprechen können.

Zur Klärung eventuell noch offener Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Mülders

Dipl.-Ing., Architekt
Amtsleiter Hochbauamt

Auf der Basis oben genannter Briefes haben sich die Vertreter der Vereine einstimmig auf die Unterstützung der Variante neuer Sportplatz eingeschworen. Warten wir die nächsten Tage ab, was die Bauvoranfrage an den Tag bringt!?

Wir bleiben dran!
Horst-Rainer Ludwig

Wichtelwerkstatt in Salomonsborn

Am 23.11. lud der Heimatverein zu einem Bastelnachmittag ein. Ab 14.00 trafen sich Salomonsborner Kinder in der „Hohen Warte“ zur „Wichtelwerkstatt“. Unter fachkundiger Anleitung entstanden Weihnachtsschmuck und kleine Geschenke. Kästchen wurden gefaltet und bestempelt, Weihnachtssäckchen genäht und einfache Pappteller verwandelten sich in prächtige Weihnachtsteller. Das prasselnde Kaminfeuer, die von der Familie Focke gestifteten Bratäpfel und der Kinderpunsch sorgten für eine vorweihnachtliche Atmosphäre. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei den vielen Helfern bedanken, die bei der

Vorbereitung und Durchführung der Wichtelwerkstatt geholfen haben. Am Schluß wurde von den Teilnehmern der Wunsch geäußert, diese Veranstaltung im kommenden Jahr zu wiederholen. Diesem Wunsch wird der Heimatverein gern nachkommen. Vor 11 Jahren gegründet, hat er es sich zur Aufgabe gemacht, die heimatlichen Bräuche zu pflegen und Anlässe für ein geselliges Beisammensein zu schaffen. Bei den traditionellen Festen wie der Spinnstube oder dem Brunnenfest treffen sich „alte“ und „neue“ Salomonsborner und feiern miteinander. Alle Salomonsborner, die sich von den Zielen des Heimatvereins angesprochen fühlen und



gern aktiv mitwirken wollen, sind im Verein willkommen. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden:

Foto: Dr. Gerd Schmerbauch

Klaus Irmer
im Rosenthal 25
Telefon 03 62 08 / 7 01 96

Gebräuche zur Winterzeit

Eine Mitteilung über frühere Sitten und Gebräuche in unserem Dorfe Salomonsborn. Wenn vor 50 Jahren das Weihnachtsfest herannahte, da schickte der Schulmeister (wie er dazumal genannt wurde) am Tage zuvor als am Heiligabend, die 2 oder 3 ältesten Schulkinder im Dorfe herum, um Christbündel einzusammeln. Dieselben gingen Haus für Haus mit der Bitte: „Woote nech au so gut si, o woilt den Scholmeister en Christbengel gäbe.“ Da bekamen die Jungen aus jedem Gehöfte ein Bund Stroh, welches dieselben dem Schulmeister in de Gottscheuer trugen, wo dann ein jeder Junge von demselben ein kleines Geschenk bekam, mit der scherzenden Drohung: „Wenn ihr mir die Scheune nicht voll tragt, soll euch der Hahn hacken.“ Auch der Schäfer und der Gemeindediener (dazumal Schütze genannt) gingen an obengenanntem Tage im Dorfe herum und sammelten ebenfalls für sich Christbündel ein. Ein

anderer Brauch fand statt am Gründonnerstage. Da gingen die 2 ältesten Schulkinder mit einem großen Handkorbe von Haus zu Haus und sammelten Gründonnerstageier für den Schulmeister ein. Als dies auch wegfiel, da war das allgemeine Gespräch im Dorfe: Dem Schulmeister sind die Eier abgeschnitten worden. Ein anderes Bild: Früher mußte der Schulmeister die Heizung in der Schule besorgen. Holz dafür gab es nicht, sondern jedes Schulkind mußte 8 Bündel Stroh liefern, dafür besorgte der Schulmeister die Heizung. Wenn nun im Winter gedroschen wurde, da sagten die Eltern der schulpflichtigen Kinder: Sagt einmal vor den Schulmeister, er sollte heut Nachmittag sein Schulförderberich lassen abholen.“ Darauf schickte der Lehrer (während des Unterrichts) 8 Jungen, oder wo 2 Kinder waren 16, und wenn in einem Haus 3 Schulkinder sich befanden, mußten auch die ältesten Mädchen mit in das besagte Gehöft

und jedes Kind belud sich nun mit einem Bündel Stroh, und trugen es beim Lehrer in die Scheune. Dies war allemal eine große Belustigung für die Kinder, denn vielfach hatten die Drescher Steine in die Strohbindel gebunden. Wer nun gerade so ein beschwertes Bündel erwischte, brachte es trotz aller Anstrengung nicht von der Stel-

le, was jedesmal ein großes Gelächter und Hallo ergab. Dies alles ist heute, wo ich dieses aufzeichne, verschwunden und vergessen. Ich habe es deshalb aufgeführt, weil ich Dir, lieber Leser, ein Bild vorführen wollte, wie es in früheren Jahren (welche ich mit durchlebt habe) hier in unserem lieben Salomonsborn gewesen ist.

HOLIDAY LAND REISEBÜRO Wache

Multi visions Show traumhaftes Naturerlebnis

KANADA

am 12.01.2003 in der Mall des Thüringen Parkes/
Karten zum Preis von 10 € bei uns in den Filialen
oder über www.holidayland-erfurt.de

Kommen Sie mit uns auf
GRUPPENREISE in das Land der tausend Seen
Entdecken Sie mit uns das Land des Indian Summer und
der grandiosen Naturwunder vom 24.09.2003 - 05.10.2003.

Thüringen Park Tel.: 0361/779550	Vilnius Passagen Tel.: 0361/7491760	Berliner Platz Tel.: 0361/7491724
--	---	---

www.holidayland-erfurt.de

Nun ist es vollbracht!

Das Gasthaus „Marbacher Schlößchen“ öffnete im April diesen Jahres wieder seine Pforten. Ganz so leicht war der Anfang nicht...

So hat der angestellte Koch nach nur zwei Arbeitstagen den Mut verloren. Ich bemühte mich eifrig, den passenden Ersatz zu finden. Heute werden Sie von Frau Karin Fietkau und Herrn Michael Jonaitis verwöhnt.

Nicht lange ließen dann auch die ersten Familienfeiern auf sich warten. Die Schuleinführung am 03. August, Geburtstage und Hochzeitsfeiern waren eine Herausforderung, die wir gern annahmen.

Der 1. Preisskat am 05. Oktober war mit fünf Spieltischen gut besucht. Wir gratulieren dem Gewinner Herrn Bernd Ellinger aus Gispersleben. Weiterhin pla-

zierten sich die Skatfreunde Herzog, Hellgrewe, Franke und Hanl auf den Plätzen zwei bis fünf.

An dieser Stelle möchte ich mich insbesondere beim Skatfreund Ingo Heidemann für die gute Organisation bedanken und lade Sie gleichzeitig herzlich zum Weihnachts-Preisskat am Samstag, den 21. Dezember 2002 ab 14.00 Uhr in unser Gasthaus ein. Als Hauptpreis winkt eine Weihnachtsgans.

Die Startgebühr beträgt 5,- Euro. Anmeldung unter Telefon 03 61 / 5 547 1 70 erbeten.

„Wann findet denn mal ein Tanzabend im „Schlößchen“ statt?“ – so hörte ich meine Gäste vielfach fragen. Am 19. Oktober war es soweit! Zu unserem 1. Tanzabend mit DJ Dieter erschienen zahlreiche Gäste nicht nur aus Marbach. Ein tapferes Pärchen,

welches den Tanz eröffnete, war bald gefunden. Bis weit nach Mitternacht wurde das Tanzbein geschwungen. Die zufriedenen Stimmen sind Anlass genug, Sie Anfang des kommenden Jahres zu unserem nächsten Tanzabend einzuladen.

Nun genug der Worte. Es bleibt uns, Dankeschön für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu sagen, Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in's Neue Jahr zu wünschen.

Mark Grafe und Team



Sofort modernisieren



Sie möchten Ihre Renovierungs- und Modernisierungswünsche jetzt realisieren? Die Allianz bietet Ihnen dazu ein attraktives Finanzierungsmodell: Renova Plus. Dabei erhalten Sie sofort Geld mit den vielen Vorteilen eines Bausparvertrages. **Sprechen Sie mit uns über die optimale Lösung.**

Falk Krüger

Generalvertretung der Allianz
Webergasse 40 · 99084 Erfurt
Telefon 0361/ 266 66 52
e-mail falk.krueger@allianz.de

Allianz



Herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen, auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2003!

Schlüsseldienst Rödiger

Fachgeschäft und Werkstatt für
Sicherheitstechnik

Schließanlagen - Tresore - Service - Pokale - Krüge - Zinn - Gravuren

Magdeburger Allee 62 - 99086 Erfurt
Telefon 03 61/ 7 31 27 13
Tel./Fax 03 61/ 7 31 50 51

R&S

Sicherheitstechnik

Notdienst
0171-
1 71 59 87

Unserer verehrten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

2003



Fleischerei Uwe Fritz

- Fleisch- und Wurstplatten
- Salatangebot
- Imbissangebot
- gebackene Schweinekeulen
- fertige Braten



Bergener Straße 18 · Tel. 03 61/ 791 2484

Bitte denken Sie daran, Ihre Bestellung für die Festtage rechtzeitig hereinzugeben.



VICTORIA

gans oder karpfen
party oder dinner
unter palmen oder tannen
wie immer sie feiern
victoria wünscht frohes fest

Generalagentur Wolf-Dieter Klotz
Hermann-Müller-Straße 1
99092 Erfurt-Marbach
Tel. 03 61/ 7 45 66 10
Fax 03 61/ 7 45 66 10

Die VICTORIA: Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe.



Friseursalon Bellargo

Haarverlängerung
Haarverdichtung
Haarintegration
auch Maßanfertigung
in eigener Werkstatt
regelmäßige Pflege
Friseursalon
individuelle Bedienung
und Beratung

Heike Hoffmann
Bergener Straße 21 · Marbach · Tel. 0361/ 7 46 01 98

Wir geben bekannt, dass unser Salon vom 02.01.2003 bis zum 12.01.2003 geschlossen bleibt.
Wir bedanken uns für Ihre Treue und wünschen Ihnen ein frohes Fest und viel Gesundheit im neuen Jahr.

Der Marbsche Bote wünscht
allen Lesern und Sponsoren
eine besinnliche Weihnacht
sowie ein gutes neues Jahr!

Zur Fortführung unserer Arbeit sind wir weiterhin auf Ihre finanzielle Hilfe angewiesen. Überweisungen können Sie unter dem Stichwort „Unterstützung des Boten“ auf Konto DKB Erfurt · BLZ 120 30 000 Konto-Nummer 919 852 tätigen.

Gewinner unserer Preisfrage Ausgabe 13 ist Rainer Voigt/Bergener Straße. Er erhält einen Einkaufsgutschein von EDEKA-neukauf, Herrn Gath, herzlichen Glückwunsch!